

Zeitwort

**24.9.1959:**

„Die Blechtrommel“ von Günter Grass erscheint

Von Walter Filz

Sendung vom: 24.9.2025

Redaktion: Michael Schrimpf

Produktion: SWR 2013

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

## **Ton Trommel und Scherben**

### **Autor:**

Er kam, polterte und hinterließ Scherben. So einer war Verleger Günther Neske noch nicht begegnet. Kommt einfach zu ihm in den Urlaub, behauptet er sei Schriftsteller und sagt:

### **O-Ton Günther Neske:**

„Ja, sagt er, Sie müssen jetzt sofort „Die Blechtrommel“ lesen. Ich bin fast fertig. Wir machen das so. Am Tage gehen wir baden, unten am Locarner See. Ich koche. Und abends werden Sie eingesperrt und lesen ‚Die Blechtrommel‘. Und dann hab ich in vier Nächten diese sechshundert Manuskriptseiten gelesen. Ich war der erste Leser der Blechtrommel.“

### **Autor:**

Bzw. der zweite. Der erste war natürlich der Autor selbst. Günter Grass las „Die Blechtrommel“.

### **O-Ton Günter Grass:**

„Zugegeben, ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt. Mein Pfleger beobachtet mich.“

### **Autor:**

Günter Grass liest „Die Blechtrommel“.

### **O-Ton Günter Grass:**

„Zugegeben, ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt. Mein Pfleger beobachtet mich.“

### **Autor:**

Günter Grass ist „Die Blechtrommel“, sagen manche Kritiker. Übelwollende natürlich. Aber auch Günter Grass hat in seltenen selbstkritischen Momenten schon gestanden:

### **O-Ton Günter Grass:**

„Es ist einfach auf Talent gestützter Größenwahn. Fiktive Figuren zum Leben zu erwecken, zur Handlung zu erwecken. Da gehört doch ein Stück Hybris dazu, Egozentrik, Größenwahn.“

### **Autor:**

32 Jahre jung war Günter Grass als „Die Blechtrommel“ erschien – am 24. September 1959. Ebenso jung ist der Held des Romans. Wie sein Autor ist er Sohn eines Lebensmittelhändlers, kommt aus Danzig, erlebt dort den Krieg und wird nach dem Krieg nach Düsseldorf verschlagen. Oskar Matzerath, der als „Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt“ auf sein Leben zurückblickt. Ein Leben, das von einem radikalen Entschluss geprägt ist: als Dreijähriger stellt er das Wachstum ein. Keine Teilhabe mehr an der Welt der Großen. Vor allem der „Großdeutschen“. Im Gegensatz zu seinem Autor. Ihn macht der Zwerg erst groß.

**O-Ton Günter Grass:**

„Als „Die Blechtrommel“ rauskam, bekam ich zum ersten Mal Geld in die Hand. Ich war arm wie eine Kirchenmaus, auch während der Zeit, als ich „Die Blechtrommel“ geschrieben habe. Das hat mir etwas gegeben, was sich viele Autoren wünschen: eine wirtschaftliche Unabhängigkeit. Dieser relativ frühe Ruhm war erst mal lästig.“

**Autor:**

Zumindest hierzulande, wo es schlechte Tradition ist, bei frühen Aufsteigern nur auf den baldigen Fall zu warten. Im Ausland war das anders. Breon Mitchell hat den Roman in den USA übersetzt.

**O-Ton Breon Mitchell:**

„Das Buch wird zum Bestseller in Amerika, Günter Grass war in Time Magazine. Und das Buch ist zum ersten Mal wirklich seit dem zweiten Weltkrieg ist ein deutscher als Weltliteratur anerkannt.“

**Autor:**

Und diese globale Anerkennung führte letztlich zur Verleihung des Literaturnobelpreises 1999 – 40 Jahre nach Erscheinen des Romans. Ein Preis, den sich Günter Grass mit seinem heimlichen Co-Autor teilte: Oskar Matzerath.

**O-Ton Günter Grass:**

„Er war schon während des Schreibprozesses eine äußerst widerspenstige fiktive Figur. Und da sich fiktive Figuren nach einer gewissen Schreibzeit, sobald sie Umriss und Unterfutter gewinnen, selbständig machen, widersprach er auch dem Autor.“

**Autor:**

Und war doch auch immer auch sein Alter Ego. Er kam, polterte und hinterließ Scherben.

**Ton Trommel und Scherben**